



## MEHRSCHICHTDIELEN | ENGINEERED FLOORING | PARQUET CONTRECOLLÉ Krügers • Bellevue • Twinface • Best Floor

### D VERLEGEANLEITUNG Mehrschichtdielen

- Mehrschichtdielen werden produziert nach EN 13489.
- Holzfeuchte bei Auslieferung an den Fachhandel gemäß vorgegebener EN-Normen.

#### FOLGENDE VORARBEITEN SIND ZU BERÜCKSICHTIGEN:

- Unebenheiten beim Unterboden über ca. 2 mm (bezogen auf 1m<sup>2</sup>) sind auszuspackeln bzw. die Unterkonstruktion entsprechend zu unterfüttern (gemäß DIN 18202).
- Der Unterboden muss dauertrocken, fest, griffig, fettfrei sowie frei von Schmutz sein und darf keine losen Stellen aufweisen.
- Um der Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit entgegenzutreten, sollte grundsätzlich ein Feuchteschutz eingebaut werden (Fragen Sie Ihren Fachhandel).
- Der Unterboden darf bei Zementestrich (ZE) eine Restfeuchte von max. 2% CM und bei Anhydritestrich (AE) 0,5% nicht überschreiten. Bei Heizestrich reduzieren sich diese Werte auf 1,8 % CM (ZE) bzw. 0,3 % CM (AE). Lassen Sie dies im Zweifelsfall von einem Fachmann überprüfen.
- Bei der Verlegung auf alten Holzfußböden ist unbedingt darauf zu achten, dass die neuen Dielen quer zur alten Dielenrichtung aufzubringen sind. Der alte Fußboden muss vorher zusätzlich ausreichend nachgeschraubt werden (Vermeidung von Knarrgeräuschen).
- Die zu verlegenden Dielen müssen auf der Baustelle mind. 24 Stunden vor Beginn der Montagearbeiten bei einer Temperatur von ca. 18 - 22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50 - 60% in geschlossener Verpackung klimatisiert werden.
- Die Verpackungseinheiten sind durch entsprechende Stapelhölzer im Mittelabstand von ca. 45 cm zu unterstützen. Jede Diele ist grundsätzlich vor der Montage auf eventuelle Fehler zu überprüfen. Werden fehlerhafte Dielen verlegt, sind diese später von Beanstandungen ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger Qualitätskontrollen können vereinzelte Dielen Fehlerstellen aufweisen. Dies kann nicht ganz ausgeschlossen werden. Diese dürfen aber 5% der gelieferten Menge nicht überschreiten. Liegt der Anteil darunter, ist dies kein Grund zur Beanstandung.
- Holz ist ein Naturprodukt. Jede Diele fällt im Rahmen ihrer Sortierungsbeschreibung anders aus. Trocknungsbedingte Haarrisse, leicht gespaltene Äste sowie Farbunregelmäßigkeiten sind z. B. kein Reklamationsgrund.

**Diese Merkmale des Holzes sind natürlich bedingt und können nicht ausgeschlossen werden.**

#### DEHNUNGSFUGEN / WANDABSTAND

Damit sich die Dielen bei den im Jahresverlauf unterschiedlichen Klimabedingungen frei bewegen können, ist unabhängig von der Verlegeart immer eine umlaufende Dehnungsfuge zur Wand und zu allen festen Bauteilen von mindestens 15 mm einzuhalten. Darüber hinaus sind bei folgenden Gegebenheiten weitere Dehnungsfugen zwingend erforderlich:

- bei Verlegebreite / Raumbreite über 6 m und Raumlänge über 10 m
- bei der Verlegung von Raum zu Raum (Türübergänge)
- Baudehnungsfugen müssen übernommen werden

**HINWEIS:** Beim Weglassen der Dehnungsfugen haftet immer der Verleger.

#### FUSSBODENHEIZUNG

Alle HKS-Mehrschichtdielen in Eiche sind für die Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung geeignet. Bitte beachten Sie dabei jedoch, dass die Oberflächentemperatur Ihres HKS-Oberbodens an keiner Stelle 25°C übersteigen darf. Auch die unterschiedliche Eignung der Hölzer muss vor dem Kauf beachtet

werden (Buche ist z. B. nicht geeignet). Da nicht alle Hölzer zur Verlegung auf Fußbodenheizung geeignet sind, sprechen Sie hier bitte vorher mit Ihrem Fachhändler.

#### VERLEGUNG VON HKS-MEHSCHICHTDIELEN

Vor der Verlegung ist unbedingt nochmals die Restfeuchte des Untergrundes zu prüfen. Zur Verlegung benötigen Sie einen Schlagklotz ca 50 cm lang, ein Zugeisen, einen geeigneten Hammer, ggf. D4 Holzleim (wasserfeste Verleimung nach EN 204 und EN 205), Zollstock, Winkel, Bleistift, Handsäge und Keile. Bitte verlegen Sie die Dielen stets längs des einfallenden Lichtes. Beachten Sie hierbei die den Raum beeinflussende Hauptlichtquelle.

#### VERLEGEMÖGLICHKEITEN

- vollflächige Verklebung
- schwimmende Verlegung mit Elastilon

#### Zu a) Vollflächige Verklebung

Beim vollflächigen Verkleben von Dielen muss der Unterboden absolut sauber, dauertrocken, fest, griffig, fettfrei und waagrecht sein. Alle Unebenheiten über 2 mm (bezogen auf 1 m<sup>2</sup>) sind nachzuspackeln. Bei Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit ist unbedingt für eine Dampfsperre zu sorgen. Wird dies nicht beachtet, kann es durch eindringende Feuchte zu unkontrolliertem Quellen der Dielen und damit zum Hochdrücken der verlegten Fläche kommen. Nehmen Sie die ersten Dielen aus der Folienverpackung (nur so viele Pakete öffnen, die Sie innerhalb der nächsten 3/4 bis 1 Std. verlegen können). Zum Erreichen eines harmonischen Farbbildes des Holzes sollten Dielen aus mehreren Paketen und unterschiedlichen Längen gemischt und optisch vorsortiert werden.

Legen Sie die erste Diele mit der Nutseite zur Wand und verbinden Sie diese stirnseitig mit der nächsten Diele. Mit dem Reststück der ersten Reihe beginnen Sie die zweite Reihe. Berücksichtigen Sie dabei einen stirnseitigen Versatz (Kopfstöße) der Dielen von mindestens 40 cm. Die erste Reihe fixieren Sie mit Keilen und achten bitte grundsätzlich auf eine umlaufende Dehnungsfuge (Wandabstand) von mindestens 15 mm (Buche und Exoten mind. 20 mm).

Nachdem Sie die erste Reihe angepasst bzw. vormontiert haben, nehmen Sie die Dielen bitte wieder heraus. Nun tragen Sie nach Vorschrift des Kleberherstellers den Kleber auf dem Unterboden auf und fixieren die bereits vorbereitete 1. Dielenreihe erneut. Wichtig dabei ist, dass die erste Dielenreihe in der Flucht genauestens ausgerichtet wird. Die zweite und alle folgenden Dielenreihen werden in das vorbereitete Klebebett gelegt und unter Verwendung eines Schlagklotzes ineinandergeschlagen und durch Spanngurte, sofern notwendig, gesichert.

Wichtig bei Montage der weiteren Dielenreihen ist, in regelmäßigen Abständen die Flucht immer wieder zu überprüfen. Evtl. frische Klebstoffreste auf der Oberfläche der Dielen bitte sofort mit einem Löser entfernen (nicht ein- bzw. antrocknen lassen).

Das Zugeisen benutzen Sie, um jeweils das letzte Dielenstück einer Reihe stirnseitig fugenfrei anzufügen. Die letzte Dielenreihe wird unter Berücksichtigung der umlaufenden Dehnungsfugen zugeschnitten und dann ebenfalls mit dem Zugeisen fugenfrei eingefügt. Anschließend wird die letzte Reihe innerhalb der Dehnungsfuge verkeilt.

Nach Abbinden des Klebers (entsprechend Vorschrift des Kleberherstellers) werden alle gesetzten Keile wieder entfernt und die Sockelleisten können angebracht werden. Wurde eine Diele mit unbehandelter Oberfläche verlegt, kann ebenfalls erst nach dem Abbinden des Klebers (entsprechend Kleberhersteller) mit dem Schleifen bzw. Aufbringen der Oberfläche begonnen werden. Danach, wie oben beschrieben, Keile entfernen und Sockelleisten montieren.

Bei Türübergängen verwenden Sie bitte Übergangsschienen. Bei Über-

gängen in andere Räume benutzen Sie ein passendes Übergangs- bzw. Anpassungsprofil. Zwischen getrennten Räumen muss eine Dehnungsfuge angelegt werden. Bitte beachten Sie, dass bei festmontierten Gegenständen, wie z.B. Heizungsrohren, Treppenpfosten, Türzargen usw. ebenfalls ein Dehnungsabstand von mindestens 15 mm eingehalten wird.

#### Zu b) Schwimmende Verlegung mit Elastilon

Elastilon ist eine einzigartige Bodenbelagsunterlage mit patentiertem Verlegesystem. Die schwimmende Verlegung mit der Klebefolie Elastilon kann auf allen stabilen Unterböden wie Estrich, Fliesenbelag, alten Holzböden usw. erfolgen.

Die Vorbereitung des Unterbodens sowie die Vorsortierung der HKS Dielen erfolgt wie unter „Zu a) Vollflächige Verklebung“ beschrieben. Nachdem Sie die 1. Reihe angepasst und vormontiert haben, nehmen Sie diese Dielen bitte wieder heraus. Danach verfahren Sie bitte entsprechend den Verlegehinweisen für Elastilon. Diese Verlegeanleitungen sind in jeder Elastilonrolle enthalten.

Die letzte Dielenreihe ist unter Berücksichtigung der umlaufenden Dehnungsfugen zuzuschneiden und mit dem Zugeisen fugenfrei einzufügen. Im Unterschied zur vollflächigen Verklebung kann mit Elastilon nach dem Verlegen sofort weiter gearbeitet werden, z. B. Entfernen der Keile, Schleifen und Aufbringen einer Oberfläche, Montage der Sockelleisten usw... Dehnungsfugen, Übergangsprofile usw. wie unter „Zu a) Vollflächige Verklebung“ beschrieben.

#### PFLEGEHINWEISE FÜR MEHRSCHICHTDIELEN

Der natürliche Wuchs und die Struktur des Holzes verleihen HKS Holzfußböden ihre besondere Note. Durch die Oberflächenbearbeitung wird der Boden vor äußeren Einflüssen geschützt. Für die Werterhaltung und die Beschaffenheit des Fußbodens ist das Raumklima sehr wichtig. Das ideale Raumklima wird bei 18 - 22° C und einer relativen Luftfeuchte von 50 - 60% erreicht. Wichtig ist eine möglichst gleichbleibende Luftfeuchte. Diese kann bei einer durchschnittlichen Raumgröße mit Wasserbehältern an den Heizkörpern, elektr. Luftbefeuchtern usw. erreicht werden.

#### EINPFLEGE (ERSTPFLEGE) VON GEÖLTEN UND VERSIEGELTEN DIELEN

Jeder Boden (Ausnahme Manufaktur) benötigt nach der Verlegung eine Ersteinpflge. Beseitigen Sie den entstandenen Montageschmutz des Bodens durch Fegen oder Saugen (nicht feucht wischen). Danach bringen Sie eine dünne Schicht Pflegeöl bei geölten Böden bzw. ein geeignetes Pflegemittel für lackierte Böden auf den Boden auf und polieren Sie die Fläche ein.

Bitte beachten Sie hier die Hinweise der Pflegemittelhersteller.

#### UNTERHALTSPFLEGE MEHRSCHICHTDIELEN

Der Boden muss regelmäßig von Staub und Schmutz befreit werden (Fegen, Saugen usw.). Der Boden darf nur nebelfeucht gewischt werden. Stehende Nässe muss grundsätzlich vermieden werden. Anschließend den Boden mit einem nicht fasernden Tuch trocken reiben. Es wird empfohlen, je nach Beanspruchung, dem Wischwasser in regelmäßigen Abständen ein geeignetes Pflegemittel für geölte Böden zuzufügen. Dabei sind die Hinweise der jeweiligen Pflegemittelhersteller unbedingt zu beachten.

#### VORBEUGENDER SCHUTZ

Oberflächen unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Wir empfehlen daher zur Werterhaltung Ihres Dielenbodens Filzgleiter unter Stuhl- und Tischbeinen anzubringen und im Eingangsbereich Fußabstreifer (z. B. cleanfloor) zu verwenden. Bei Rollen unter Sesseln oder Rollstühlen empfehlen wir den Einsatz von Klarsichtmatten.

04/2018



